©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

Niederösterreichische Naturschutzakademie: Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung in Ostösterreich

Julia Kelemen-Finan und Thomas Holzer

Kontakt: www.naturschutzakademie.at, office@naturschutzakademie.at

Kelemen-Finan J. & Holzer Th. 2015. Niederösterreichische Naturschutzakademie: Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung in Ostösterreich. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 1/1: 227–230.

Online seit 5 *Mai* 2015

Die NÖ Naturschutzakademie wurde 2013 gegründet, mit dem Ziel, den Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis im Bereich Ökologie, Naturschutz und Landnutzung zu verbessern und damit zu Fortbildung und Bewusstseinsbildung beizutragen.

Obwohl die Notwendigkeit einer Naturschutzakademie in Österreich seit Jahren diskutiert und als notwendig erachtet wird (ÖGÖ 2000, Pachinger 2000), gibt es bislang keine adäquate, bundesländer-übergreifende Einrichtung. Die Implementierung scheiterte bislang vor allem an der Finanzierung.

Im Jahr 2013 beschlossen der Landschaftsplaner Thomas Holzer und die Ökologin Julia Kelemen-Finan einen gemeinnützigen Verein mit den Agenden einer Naturschutzakademie zu gründen, als ersten Schritt zum Schließen dieser Lücke, zumindest für Ostösterreich. Denn obwohl „Niederösterreich“ im Titel steht, war bald klar, dass es sinnvoll ist, auch das Burgenland und Wien zu inkludieren. Mittlerweile bietet die NÖ Naturschutzakademie im 2. Veranstaltungsjahr eine Palette von Fachkursen bis zu Naturerlebnisaktivitäten in allen drei Bundesländern an.

Mit dabei im Vorstand sind Monika Kriechbaum, Professorin am Institut für Integrative Naturschutzforschung an der Universität für Bodenkultur in Wien (BOKU), sowie Brigitte Schuster, Landschaftsplanerin, Lehrerin und ÖKOLOG-Koordinatorin an der Landwirtschaftlichen Fachschule in Tulln. (*Anm.*: ÖKOLOG ist das vom österreichischen Bildungsministerium initiierte Schulnetzwerk zur Bildung für Nachhaltigkeit.)

Abb. 1: Im ersten „Heuschreckenkurs“ identifizierten die TeilnehmerInnen unter Anleitung von Thomas Zuna-Kratky 29 Arten von Heu- und Fangschrecken im Freiland. / *Orthoptera specialist Thomas Zuna-Kratky helped course participants to identify 29 different species in the field.* © E. Aigner.

©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

Priorität bei den Veranstaltungen ist dabei stets, fachlich und didaktisch hochwertige Inhalte mit top-qualifizierten ReferentInnen aus den verschiedenen Fachrichtungen anzubieten. Einen Schwerpunkt dabei bilden Freilandkurse zur Vermittlung von Artenkenntnis und deren praktische Anwendung in Naturschutz und Landschaftsplanung. Bisher wurden Fachkurse über Heuschrecken, Fledermäuse und Tagfalter angeboten. Aufgrund der großen Beliebtheit sind diese Tiergruppen im Jahr 2015 erneut Inhalt von Kursen, mit erweiterten inhaltlichen Aspekten und zum Teil in anderen Naturräumen. Hinzu kommen im heurigen Programm Fachkurse mit botanischen bzw. vegetationsökologischen Schwerpunkten, z. B. über Wiesenlebensräume in Ostösterreich und über Moose.

Da die ReferentInnen durchwegs praxiserprobte Experten sind (u. a. von der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung, der Arbeitsgemeinschaft Heuschrecken Österreichs und der Universität Wien), können sie auch viele Tipps und Tricks zu Naturschutz- und Natura 2000-relevanten Fragenstellungen verraten. Die bisherigen KursteilnehmerInnen waren überwiegend Personen, die u. a. in Planungsbüros, NGOs oder an Universitäten tätig sind und diese neue Gelegenheit zur Fortbildung schätzen.

Abb. 2: Natur-Verträglichkeitsprüfungen können für Planer Anlass sein, sich intensiver mit der Biologie und Ökologie von Fledermäusen zu befassen. / *The preparation of impact assessments may be a good incentive for course participants to study the biology and ecology of bats.* © J. Kelemen-Finan.

Neben den biologisch-ökologischen Fachkursen bietet die NÖ Naturschutzakademie auch Kurse zur Perfektionierung der persönlichen Fähigkeiten an, die für die praktische Arbeit in Naturschutz und Forschung benötigt werden: Bereits im Herbst 2014 wurde der erste GIS-Kurs (mit Freeware) angeboten, weitere folg(t)en, und im Sommer 2015 gibt es einen 6-tägigen Intensivkurs zum Thema „English for Environmentalists“. Letzterer wird in Kooperation mit unserem „großen Bruder“, der Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz (NNA) in Niedersachsen durchgeführt.

Eine weitere Zielgruppe sind Multiplikatoren in der formalen Bildung (PädagogInnen) und der Umweltbildung (Naturvermittler u. a.). Nach einigen Forschungs- und Praxisprojekten mit dieser Zielgruppe stellte sich heraus, dass gerade Lehrpersonen großes Interesse an Freilandprojekten haben, obwohl die Rahmenbedingungen oft schwierig sind (Kelemen & Dedova 2014). Daher wurden geeignete Fortbildungs-Veranstaltungen konzipiert. 2014 fanden insgesamt zehn sehr gut besuchte „Faltertage“ in ganz Ostösterreich statt. Dabei lernten die PädagogInnen in einem Halbtag im Freiland,

©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

wie „cool“ Schmetterlinge sind, und wie sehr sich bei geeigneter Methodenwahl Kinder und Jugendliche dafür begeistern. Für 2015 sind – in einem ähnlichen Format – „Trockenrasentage“ in NÖ, Burgenland und Wien geplant. Auch bei dieser „Multiplikatoren-Offensive“ wurde und wird die NÖ Naturschutzakademie von Kooperationspartnern unterstützt, wie dem Naturschutzbund Burgenland, der Wiener Magistratsabteilung MA22 und der Universität für Bodenkultur. Seit kurzem ist die NÖ Naturschutzakademie auch Mitglied im Netzwerk Umweltbildung, wo ein aktiver Austausch der Akteure zur Bildung für nachhaltige Entwicklung erfolgt.

Abb. 3: Ein Nachmittag reicht oft aus, um Lehrpersonen die nötige Fachkenntnis für Freilandprojekte mit ihren SchülerInnen zu vermitteln. / *It only takes an afternoon to supply teachers with knowledge and ideas for „cool“ outdoor projects with their pupils.* © J. Kelemen-Finan.

Daneben wendet sich die NÖ Naturschutzakademie aber auch generell an Personen aller Altersgruppen, die sich für Natur- und Umweltthemen interessieren, um mittels Naturerlebnis-Aktivitäten ein tieferes Verständnis für unsere Umwelt zu begründen. Da der Sitz des Vereins Stockerau (Weinviertel) ist, finden diese Veranstaltungen, wie z. B. der Tag der Artenvielfalt 2014, oder das jährliche Naturerlebnis-Sommercamp für Kinder, im Einzugsbereich des Vereinssitzes rund um das Europaschutzgebiet Tullnerfelder Donau-Auen statt. Hier sind die Kooperationspartner lokale Einrichtungen wie der Alpenverein oder die Integrative Lernwerkstatt Brigittenau in der Stockerauer Au. Neben der Zusammenarbeit bei Fachveranstaltungen und Naturerlebnis-Aktivitäten verfolgt die NÖ Naturschutzakademie auch langfristige Kooperationen mit Wissenschaft und Forschung, um ihrem Anspruch des Wissenstransfers gerecht zu werden. So ist sie z. B. Projektpartnerin im aktuellen Sparkling Science Projekt „Natur vor der Haustüre“ der Universität für Bodenkultur, das vom BMWFW gefördert wird und auf vorangegangene gemeinsame Aktivitäten der BOKU und der Akteure in der NÖ Naturschutzakademie aufbaut (Gantner et al. 2013). In diesem Projekt lernen PädagogInnen und SchülerInnen aus 16 Schulen in Wien und Niederösterreich Igel, Wildbienen, Vögel und Falter in ihren Gärten zu erforschen, und mit ihren Daten im Sinne von „Citizen Science“ („Bürgerwissenschaft“) einen wertvollen Beitrag zur Forschung zu leisten (siehe dazu auch: http://naturvorderhaustuer.boku.ac.at/).

Weiters ist für kommenden Herbst ein Fach-Workshop zum Management von Trockenlebensräumen im Pannonischen Raum geplant, in Kooperation mit Partnern aus ganz Ostösterreich. Dieser Workshop bildet den Auftakt zu einem Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren aus der Praxis, Verwaltung und Wissenschaft, die sich aktiv um innovative Lösungsansätze für fachlich geeignete

©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

und effiziente Bewirtschaftungsformen zur Erhaltung oder Wiederherstellung von gefährdeten Lebensräumen bemühen.

Abb. 4: Am Tag der Artenvielfalt 2014 in Stockerau war der Umgang mit heimischen Schlangen eines der Highlights für Jung und Alt! / *Visitors at the Biodiversity Action Day 2014 in Stockerau (Lower Austria) loved handling the non-poisenous native snakes!* © J. Keuschnig.

Die NÖ Naturschutzakademie betrachtet ihr Programm und ihre Aktivitäten als Beitrag zur Erfüllung der Vorgaben in der Österreichischen Biodiversitätsstrategie und der Nachhaltigkeitsstrategie, insbesondere zum Leitziel der Bildung und Forschung. Die NÖ Naturschutzakademie möchte als Plattform verschiedenster Akteure den Dialog zwischen Forschung und (Naturschutz-) Praxis fördern und Wissen über ökologische und ökonomische Zusammenhänge vermitteln, um mehr Menschen zum aktiven Natur- und Artenschutz zu motivieren. Nur eine umfassend informierte, kommunikationsfreudige Gesellschaft kann kreative Lösungsansätze für die Erhaltung einer lebenswerten Zukunft in einer vielfältigen Landschaft finden. In diesem Sinne sind alle herzlich eingeladen mitzumachen!

Literatur

Gantner B., Allex B., Brandenburg C., Kelemen-Finan J., Holzer T., Winter S., Kriechbaum M., Seiberl M., Liebl U. 2013. Laienmonitoring mit Schülern. Ergebnisse eines Modellprojektes mit verschiedenen Artengruppen. Naturschutz und Landschaftsplanung 45/6: 183–188.

Kelemen-Finan J. & Dedova I. 2014. Vermittlung von Artenkenntnis im Schulunterricht: Ergebnisse einer Befragung von Lehrpersonal in Österreich und bildungspolitische Relevanz. Naturschutz und Landschaftsplanung 46/7: 219–225.

ÖGÖ (Österreichische Gesellschaft für Ökologie) 2000. Möglichkeiten und Aufgaben einer österreichischen Naturschutzakademie. Bedarfsstudie im Auftrag des Zentrums für Natur- und Umweltschutz der Universität für Bodenkultur, Wien.

Pachinger B. 2000. Aufgaben und Möglichkeiten einer österreichischen Naturschutzakademie. Endbericht. Zentrum für Natur- und Umweltschutz der Universität für Bodenkultur, Wien. Im Auftrag des BMLFUW.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Kelemen-Finan Julia, Holzer Thomas

Artikel/Article: Niederösterreichische Naturschutzakademie: Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung in Ostösterreich 227-230